

Beantwortung der Anfrage

der Abg. Klubobfrau Svazek BA und Dr. Schöppl an Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Stöckl
(Nr. 195-ANF der Beilagen) betreffend die Umsetzung seiner Regierungsprojekte

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der Anfrage der Abg. Klubobfrau Svazek BA und Dr. Schöppl betreffend die Umsetzung seiner Regierungsprojekte vom 9. April 2021 erlaube ich mir, Folgendes zu berichten:

Zu Frage 1: Wurde das Projekt „Bessere Einbindung und Begleitung von Ehrenamtlichen als Unterstützung zu den Fachkräften im Bereich Pflege“ realisiert?

Das Projekt soll in sozialen Pflegeeinrichtungen umgesetzt werden, sodass keine detaillierten Informationen darüber vorliegen. Im Gesundheitsbereich besteht in der Hospiz- und Palliativversorgung seit vielen Jahren mit der Hospizbegleitung ein bewährtes Modell der Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen mit Fachkräften aus der Pflege und Palliativärzten, die die Ehrenamtlichen schulen und unterstützen. Alle Fondskrankenanstalten im Land Salzburg und das Krankenhaus Abtenau sind als „Selbsthilfefreundliche Krankenhäuser“ zertifiziert und binden die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Selbsthilfegruppen in ihre Arbeit ein.

Zu Frage 1.1.: Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Die Hospizbegleitung gewährleistet individuelle Unterstützung, damit Menschen den letzten Lebensabschnitt in Würde und vertrauter Umgebung erleben können und gewährleistet ihren Angehörigen individuelle Beratung und Begleitung in dieser schwierigen Lebenssituation. Die Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen und Krankenanstalten in den selbsthilfefreundlichen Krankenhäusern verbessert die Betreuung der Patienten, die auch bereits im Krankenhaus Informationen über die Unterstützung durch Selbsthilfegruppen erhalten. Der regelmäßige Austausch zwischen Selbsthilfegruppen, Ärzten und Pflegepersonal erhöht einerseits die Patientenorientierung der Ärzteschaft und des Pflegepersonals durch das Erfahrungswissen der Betroffenen und andererseits die fachliche Kompetenz der Selbsthilfegruppen.

Zu Frage 1.2.: Wenn nein, warum nicht?

Zu Frage 1.3.: Wenn nein, bis wann wird dieses Projekt abgeschlossen sein?

Zu Frage 2: Welche Konkretisierungen des Forschungsauftrages des Uniklinikums Salzburg (SALK) wurden erarbeitet?

- a) Der Forschungsauftrag wird laut Auskunft der SALK in der Errichtungserklärung der Salzburger Landeskliniken aufgenommen - die Fertigstellung folgt demnächst.
- b) Im Bereich Digitalisierung in der Medizin erfolgt eine Kooperation mit IDA Lab (PMU), PLUS und FH Salzburg.
- c) Die wissenschaftlich relevanten Daten der Kliniken und Institute des Uniklinikums werden jährlich durch die PMU veröffentlicht (Beilage1).
- d) Die SALK erhielt vom Land Salzburg den Auftrag, gemeinsam mit PLUS und PMU ein Life Science Center (Forschungszentrum) zu planen; diese Planungen laufen.

Zu Frage 3: Haben Sie das Projekt „Die Investitionsprojekte in den SALK sowie der Masterplan im Kardinal-Schwarzenberg-Klinikum und im Tauernklinikum, Standort Mittersill, sind umzusetzen und Projekte für die kleineren Spitäler voranzutreiben“ abgeschlossen?

Zu Frage 3.1.: Wenn ja, mit welchem positiven Output?

SALK:

Die Investitionsprojekte an allen Standorten der SALK wurden und werden stetig weiter fortgeführt. Die größten und relevantesten Projekte, welche in der jüngsten Vergangenheit gestartet wurden bzw. sich soeben in der Vorbereitung befinden sind:

- LKH - Planung und Realisierung des Onkologischen Zentrums und Erweiterung der Palliativstation: Die Qualität der onkologischen Versorgung wird durch die Zusammenführung aller fünf bisherigen Standorte an einem zur medizinischen Versorgung optimal gestalteten Gebäude unterstützt.
- LKH - Realisierung Haus B: Kooperation zwischen dem Land Salzburg - der Gemeinnützigen Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft mbH (SALK) und der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) zur Zusammenarbeit und zur Zusammenführung des Unfallkrankenhauses der AUVA mit der Universitätsklinik für Orthopädie und Traumatologie am Standort des Landeskrankenhauses. Ziel dieses Vorhabens ist die langfristige Absicherung einer hochwertigen und kosteneffizienten traumatologischen Versorgung.
- CDK - Planung eines Neubaus für die Akutversorgung und die Gerontopsychiatrie für die Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: Durch den geplanten Neubau können Defizite in der psychiatrischen Zentralambulanz beseitigt, wirtschaftliche Stationsgrößen geschaffen und eine Konsolidierung der psychiatrischen Akutversorgung und Beseitigung baulicher Mängel und räumlicher Defizite durchgeführt werden.

- Tamsweg - Generalsanierung des Landeskrankenhauses und Errichtung eines Hubschrauberlandeplatzes: Die Sanierung des Krankenhauses Tamsweg und die Errichtung des Hubschrauberlandeplatzes wurde abgeschlossen. Somit wurde der gesamte Gebäudekomplex neu strukturiert, thermisch saniert und gebäudetechnisch auf den aktuellen Stand der Normen und Gesetze gebracht.

Kardinal Schwarzenberg Klinikum:

Das Projekt Masterplan im Kardinal Schwarzenberg Klinikum befindet sich mithilfe von finanzieller Unterstützung des Landes Salzburg in Umsetzung. Im Rahmen dieses Projektes werden Gebäude(teile), welche teilweise nicht mehr sanierungsfähig sind, neu errichtet. Weiters werden Sanierungen speziell im OP-Bereich und dazugehörigen Einschleuse- und Aufwachmöglichkeiten durchgeführt, sowie die Psychiatrie zusammengeführt, bedarfsgerecht vergrößert und betrieblich in der Ablaufstruktur verbessert. Darüber hinaus wird die Apotheke im Neubau untergebracht. Weiters werden die technischen und medizintechnischen Erneuerungen und Sanierungen durchgeführt, fehlende Flächen hergestellt und die Infrastruktur auf heutigen Standard gebracht.

Tauernklinikum - Standort Mittersill:

Die Sanierung des Krankenhauses in Mittersill wird bereits mithilfe von finanzieller Unterstützung des Landes Salzburg durchgeführt. Durch die Sanierung wird die technische Infrastruktur auf aktuellen Standard gebracht. Darüber hinaus wird ein Hubschrauberlandeplatz errichtet, um den gesetzeskonformen Betrieb des Krankenhauses sicherzustellen. Neben der Sanierung des Krankenhauses Mittersill, wird ein Gesundheitszentrum errichtet. Durch die angestrebten Partnerschaften können die gesundheitspolitisch vorgegebenen Kooperationen zwischen dem extramuralen Bereich und dem intramuralen Bereich des Krankenhauses in Form eines Gesundheitszentrums umgesetzt werden. Diese Synergien ermöglichen es, den Patienten eine gestufte Versorgung in einem Verbund anzubieten.

Projekte für kleinere Spitäler:

Auch bei den kleineren Spitälern wurde und wird stetig im Rahmen der Abgangsdeckung bzw. der darin enthaltenen Mittel für kleinere Projekte und laufende (Re)Investitionen sichergestellt, dass die Gesundheitsversorgung im Bundesland Salzburg den geltenden Standards entspricht und die organisatorischen Abläufe weiter verbessert werden. So wurde beispielsweise im Krankenhaus der barmherzigen Brüder ein neues System einer zentralen Patientenaufnahme/zentrales Belegungsmanagement eingeführt.

Zu Frage 3.2.: Wenn nein, in welcher Phase befindet sich das Projekt?

Zu Frage 3.3.: Wenn nein, welche Vorhaben wurden bereits abgeschlossen?

Zu Frage 3.4.: Wenn nein, wann wird das Projekt abgeschlossen sein?

Zu Frage 4: Wurde das Projekt „Ausbau der Pflegeberatung“ abgeschlossen?

Die Pflegeberatung ist ein Projekt des Sozialressorts in der Sozialabteilung, die Frage kann daher nicht beantwortet werden

Zu Frage 4.1.: Wenn ja, mit welchem positiven Output?

Zu Frage 4.2.: Wenn nein, welche Vorhaben wurden bereits abgeschlossen?

Zu Frage 4.3.: Wenn nein, wann wird das Projekt abgeschlossen sein?

Zu Frage 5: Welche Aktionen des Projekts „Erarbeitung eines Konzepts zur Früherkennung und Vorsorge sowie der Betreuung für Menschen mit Demenz“ wurden bereits getätigt?

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zwischen der ÖGK und dem Land Salzburg über Projekte zur Verbesserung der Gesundheitsvorsorge und der Gesundheitsversorgung der Salzburger Bevölkerung im Rahmen der Landes-Zielsteuerung wird ab 2021 das Projekt einer flächendeckenden Beratungsstelle für Fragen zur Demenz samt Hotline für Betroffene und Angehörige und zur Netzwerkarbeit mit allen wesentlichen Stakeholdern (Krankenanstalten, niedergelassene Ärzteschaft, Pflegeeinrichtungen, Pflegeberatung, Apotheken, öffentliche Einrichtungen etc.) eingerichtet.

Zu Frage 5.1.: Wann wird das Projekt abgeschlossen sein?

Das Projekt wird im Jahr 2024 abgeschlossen.

Ich ersuche das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 21. Mai 2021

Dr. Stöckl eh.